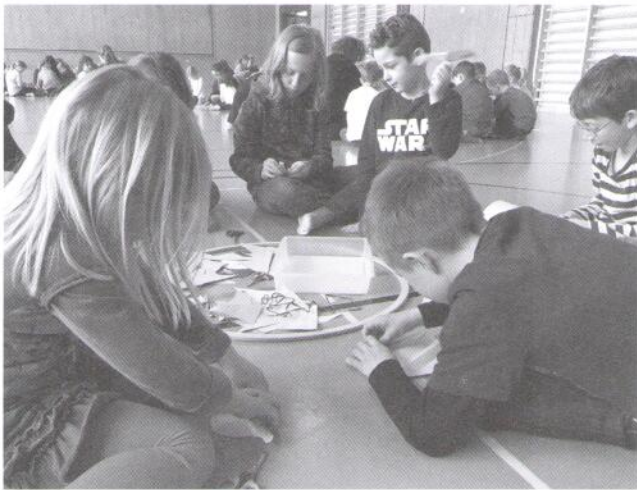




Wir bastelten mit verschiedenem Papier tolle Schmetterlinge. Es gab violette, grüne, weisse, rosa, blaue und gelbe. Obwohl alle die gleiche Vorlage hatten, wurde jeder Schmetterling ein bisschen anders und so hängen nun ganz viele verschiedene Frühlingsboten in unseren Schulhäusern und bringen so die Sommerstimmung ein wenig hinein.

Céline Köng, Tatjana Bozinova

Im Kaiser sini neue Chleider

Am Donnertstag, dem 1. Mai, besuchten wir 3./4.-Klässler im Stadttheater Sursee das Theaterstück «Im Kaiser sini neue Chleider». Die Vorführung dauerte ca. zwei Stunden. In der Halbzeit gab es eine Pause. Der Kaiser hatte eine Kleidersucht. Er brauchte immer mehr und immer schönere Kleider. Nach der Pause kam er sogar nur in Unterhosen auf die Bühne, weil die Schneider ihm gesagt hatten, dass sie einen Wunderstoff hatten. Diesen Stoff sahen nur diejenigen, die für ihr Amt nützlich waren. Und alle Theaterspieler taten so, als würden sie den Stoff sehen.

Die ganze Klasse war begeistert vom Theater. Wir beide würden es sogar gerne noch ein zweites Mal sehen.

Nina Zehnder, Fiona Mehmetaj



terem terem bumbumterem...

Es war Donnerstagmorgen. Alle waren auf das Theater gespannt. Zuerst hatten wir noch Mensch und Umwelt. Dann war es 9.50 Uhr. Und dann fuhren wir ins Stadttheater Sursee. Wir waren gespannt darauf, dass endlich der Vorhang aufging und das Theater begann. Da erklang die Musik von einem Kontrabass. Es war ein bisschen eine, ähm... wie soll ich es sagen? Ich sag es mal so. Es war ein bisschen stressig. Es klang etwa so: Terem terem bumbumterem. Und dann ging es los. Die Geschichte handelte von einem König, der immer die besten Kleider tragen wollte. Doch auf seine Tochter nahm er keine Rücksicht und er wollte immer, dass sie den Prinzen aus dem Seidenland heiratete. Doch sie hatte schon jemanden, in den sie verliebt war, und der hiess: Jaromir. Sie trafen sich fast jede Nacht heimlich. Doch ihr Vater wusste natürlich nichts von ihren geheimen Treffen. Es war nicht so einfach für Jaromir, sich nachts auf das Schloss zu schleichen. Es fanden es wahrscheinlich alle lustig, als die Prinzessin gesagt hat: „Mein Problem sitzt in der Küche und frisst Kuchen.“ Also ich fand es super. Ich führe auch selber gerne Theater auf. Und jetzt war es auch schon wieder vorbei. Dann fuhren wir mit dem Schulbus zurück ins Schulhaus.

Colin

Bach-Putzete der 5./6 Klasse B

Frau Bossart hat mit Sepp Kunz etwas geplant: Das war die Bach-Putzete. Als wir zum Schürlibach oberhalb unseres Schulhaus liefen, waren wir noch schön sauber und freuten uns sehr auf diesen speziellen Nachmittag. Denn sonst sitzt man immer in der Schule und so hatten wir eine Abwechslung.

Herr Kunz erklärte uns anfänglich, was zu tun war, dann machten wir uns an die Arbeit. Wir putzten den Bach und das nicht mit Glitzer-Handschuhen sondern mit den Dreckkleidern. Wir mussten Stöcke und Äste aus dem Bach fischen, die den Bach verstopften, und gaben diese in einer «Kette» weiter, um sie auf den klei-